

Präsentation des Kompetenzportfolios WIK:I

Am 20. 10. 2014 präsentierte Bundesministerin **Dr. Sophie Karmasin** gemeinsam mit EU Kommissar und Präsident des Rings Österreichischer Bildungswerke **Dr. Johannes Hahn** das neu gestaltete Kompetenzportfolio für Jugendliche WIK:I.

WIK:I soll jene Kompetenzen sichtbar machen, die durch nicht formales bzw. informelles Lernen erworben werden. 43% der Jugendlichen zwischen 18 und 24 Jahren nehmen an dieser Art des Bildungserwerbs teil. Im Bereich der Freiwilligentätigkeit ist Österreich mit 60% Teilhabe in Europa führend. Der Nutzen des Portfolios für die Jugendlichen liege darin, dass ihnen ihre informell erworbenen Kompetenzen bewusst gemacht und sie für das Darstellen und Präsentieren derselben gestärkt werden. Außerdem könnten sie sich für die weitere Berufsausbildung besser orientieren, erklärt **Karmasin**. An der Erstellung des Portfolios waren viele Jugendlichen beteiligt. Ab sofort wird mit der Ausbildung der Trainer/innen begonnen, ab 2015 können Jugendliche das Angebot nutzen,

Während man früher für einen Beruf ausgebildet wurde und diesen meist bis zur Pension ausübte, müssten Jugendliche heute mit einem drei bis fünfmaligen Wechsel rechnen, sagt **Hahn**. Jobzusagen erhalte man oft eher aufgrund der informell erworbenen Kompetenzen.

Komm.-Rat **Jörg Schielin** von der SPAR Akademie Wien berichtet von schönen aber wenig aussagekräftigen Bewerbungsschreiben der Jugendlichen. Diese könnten über ihre Schreiben oft gar nicht sprechen und hätten keine Ahnung, was sie wirklich können. WIK:I solle den Jugendlichen Chancen geben ihre Talente zu entdecken, denn die formale Bildung reiche heute nicht mehr aus.

Silvia Leitner von Akzente Salzburg sieht in WIK:I eine begleitende Selbstbewertung, im Zentrum stehe aber der Jugendliche mit seiner Eigeneinschätzung.

Im ersten Jahr sollen etwa 100 Jugendliche teilnehmen, meint **Karmasin** zum Abschluss, es gebe aber kein zahlenmäßiges Limit.

Dr. Christine Krawarik